

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1921

143 (10.12.1921)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-874394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-874394)

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten das Vierteljahr Mk. 8.00 einschließlich Bestellgeld.
Bestellungen übernehmen alle Postanstalten, Briefträger und unsere Boten.
Leitung: G. Firk. Druck und Verlag von L. Firk.



Anzeigen kosten die einpaltige Korpuszeile oder deren Raum Mk. 0.80
Auswärtige Anzeigen Mk. 0.90 — Reklamezeile Mk. 1.50
Anzeigenannahme bis spätestens vormittags 10 Uhr am Tage der Ausgabe des Bl.

Nr. 143.

Elsfleth, Sonnabend, den 10. Dezember

1921.

Tages-Beizer.

(10. Dezember.)

☉-Aufgang: 8 Uhr 31 Min.

☾-Untergang: 4 Uhr 08 Min.

Sonnwässer:

10 Uhr 12 Min. Vorm. — 10 Uhr 52 Min. Abm.

Ein Hundert-Milliarden-Kredit.

Dem Reichstage sind neue Nachträge zu den Haushaltsplänen des Reiches für das Rechnungsjahr 1921 zugegangen, die das rasche Anwachsen der Ausgaben des Reiches in seinen Einzelheiten illustrieren. Die außerordentliche Steigerung der Aufwendungen geht nicht nur auf zwei Hauptursachen zurück: das Sinken des inneren und äußeren Geldwertes und die Ausdehnung der Reparationsforderungen der Entente durch den Londoner Zahlungsplan. Zur Bestreitung einmütiger außerordentlicher Ausgaben soll im Wege der Anleihe (s. h. durch Notenpresse) die Menge von 97.760.914.404 Mark häufig gemacht werden.

An der Spitze der Nachträge steht der Etat des Reichspräsidenten. Das Einkommen des Reichspräsidenten ist mit dem Tage seiner Wahl, dem 11. Februar 1919, unverändert geblieben, und es soll nunmehr zur Anpassung an die jetzigen Teuerungsergebnisse mit Wirkung vom 1. April ab erhöht werden auf dreihunderttausend Mark, nicht vierhunderttausend Mark, wie ursprünglich. Wäher bezog der Präsident an Gehalt und Anwartschaftsbeträgen zusammen 250.000 Mark. Von dem Gehalt kommt in voller Höhe die Steuer in Abzug, was bei 200.000 Mark etwa die Hälfte ausmacht. Weithin hohe Steuerentlastungen müssen sich der Reichsfinanzler, der preussische Ministerpräsident und die übrigen Minister gefallen lassen. So bezieht der preussische Ministerpräsident insgesamt 220.000 Mark jährlich, an Steuern werden ihm 65.000 Mark abgezogen.

Ganz erheblich Mehrforderungen — bedingt durch das Londoner Ultimatum — enthält der Etat für die Ausführung des Friedensvertrages. Danach beträgt die Gesamtschuld des Deutschen Reiches und seiner ehemaligen Verbündeten 132 Milliarden Goldmark. Sie wird sich vermehren um den Betrag der Restante bis zum 1. Mai 1921 und wird sich erhöhen um den Betrag der belgischen Schuld um 10 Milliarden. Aus Grund des Londoner Ultimatum muss Deutschland alljährlich in vier gleichen Raten, jeweils spätestens am 15. Juli, 15. Oktober, 15. Januar und 15. April insgesamt zwei Milliarden Goldmark und eine veränderliche Jahresleistung bezahlen, die 26 Prozent des Wertes der deutschen Ausfuhr ausmacht. Neben diesen Verpflichtungen aus dem Londoner Ultimatum besteht die andere Verpflichtung aus dem Friedensvertrag bestehen. Für das Rechnungsjahr 1921 betragen sie 112.276.185.779 Mark. Allein für die internationalen Kommissionen muss das Reich über 727 Millionen Mark aufbringen, und zwar für die Internationalen Rheinlandskommission 198 Millionen, für Telegraphen- und Fernsprecheinrichtungen der Kontrollkommissionen 430.000 Mark, für die Unterbringung der Kommissionen 35 Millionen, und für die Reparationskommissionen 475 Millionen. Die Rückzahlung der von den Besatzungstruppen im Rheinland bezuglichen Vorkosten und Grundstücke erfordert 495 Millionen.

Die angelegliche deutsche Gefahr!

Paris. In der Sitzung des Senats erklärte sich Ministerpräsident Briand bereit, die vorliegenden Interpellationen zu beantworten. Wenn sich aber die Debatte auf Ergebnisse der Washingtoner Abrüstungskonferenz erstrecken würde, so sei er geneigt, um Zustimmung zu bitten. Der erste Interpellant war der Senator Brangier, der über die Nichtausführung des Friedensvertrages von Versailles und über die Nichtausführung des ministeriellen Programms interpellierte. Ministerpräsident Briand habe gesagt, er wolle auf der Washingtoner Abrüstungskonferenz alle Rechte Frankreichs geltend machen, damit Deutschland seinen Reparationsverpflichtungen nachkomme. Deutschland sei immer noch in der Lage, jeden Tag sechs bis sieben Millionen waffenfähige Menschen aufzustellen. Ob das die Ausführung des Friedensvertrages sei, fragte der Interpellant. Die Entente-Entwaffnungskommission entdeckte jeden Tag neue Waffenlager in Deutschland. Die Kapitulation sei in Frankreich verhindert worden, in Deutschland aber nicht. Senator Kamselet richtete eine Anfrage an die Regierung wegen der Einmischung Deutschlands. Deutschland habe immer noch seine alten Fabriken, in denen Kriegsmaterial hergestellt worden sei. Auch restliche Deutschland immer noch genügend Rohmaterial zur Herstellung von Kriegsmaterial. Frankreich habe nicht nur materielle, sondern auch finanzielle Schwierigkeiten. Briand antwortete, er habe vor seiner Abreise nach Amerika gesprochen. Auffassung zu erkennen, und man sei zum Frieden erstreben. Er habe auf einem Notizen, der erste Veranlassung mit sich bringen. Wenn man die Lage Frankreichs, das ruiniert und verdrückt sei, gegenüber Deutschland betrachte, so sei es leicht, zu erklären, Deutschland müsse zahlen. Darüber seien alle einig. Aber Frankreich verlange mehr als eine hohe Behauptung seines Reiches und eine Erklärung über das, was man erhalten. Reparationskommissionen sei die Schuld Deutschlands festgestellt worden, und an diese habe sich Frankreich. Die Reparationskommission habe auch ein Zahlungsprogramm aufgestellt. Man sei versucht, zu sagen, daß die Lage Frankreichs günstig sei. Demgegenüber liege aber ein Deutschland, das sich durch einen Scheinbankrott auf anderer Länder Kosten bereichern wolle. Das eine Inter-

nationale Solidarität notwendig sei, darüber lasse sich nicht streiten. Im Jahre 1871 sei die Schuld Frankreichs eine Ehrenschuld beglichen worden. Für Deutschland sei das jetzt nichts anderes. Man dürfe nicht sagen, daß Deutschland schon große Summen geleistet hätte. Was sei eine Milliarde Goldmark gegenüber der ungeheuren Größe der alliierten Forderungen? Das Wiesbadener Abkommen sei in der ganzen Welt mit Zustimmung aufgenommen worden, weil es den guten Willen Frankreichs gezeigt habe. Gegenwärtig habe man es in Deutschland mit einer Regierung zu tun, die von einem besseren Willen befreit sei als die vorangegangenen.

Vor der Zahlungsunfähigkeit.

Das Reichsstadmet beriet in einer mehrstündigen Sitzung über die neue Note an die Reparationskommission. Eine Anzahl der Minister erklärte sich dafür, die Zahlungsunfähigkeit Deutschlands an die Entente zu erklären. Um eine Klärung der Situation herbeizuführen, würden die Weisungen verlangt. Der Reichsminister las sich mit aller Entschiedenheit gegen eine Stellungnahme vor Abschluß der Kreditverhandlungen mit England aus. Er sprach.

Aus Nah und fern.

Elsfleth, den 10. Dezember.

* Von einem Freunde der Jugend wurden dem hiesigen Jugendbund 400 Mark zur Vergrößerung der Bibliothek überwiesen. Eine schöne Weihnachtsgabe!

* In zwei größeren Sitzungen wird sich die „Concordia“ Verein für Handel und Schifffahrt, am Sonnabend und Montag mit wichtigen Tagesfragen zu befassen haben. Am Sonnabend findet ein nautischer Abend statt, für den sich insbesondere unsere Herren Kapitäne interessieren dürfen; denn es werden die letzten nautischen Rundschreiben des deutschen nautischen Vereins zur Sprache kommen. Am Montag stehen auf der Tagesordnung handelspolitische Themen, wie die Frage: „Was versteht man unter Preiswucher?“ zur Erörterung, deren Klärung auch für Konsumumenten von Bedeutung ist. Es wird zahlreicher Besuch erwartet.

* Am Sonntag Nachmittag stehen sich auf dem Sportplatz beim „Lindenhof“ die 11. Mannschaft des Fußballklub „Rafenport“ aus Oldenburg und die 1. Mannschaft des Sportvereins Elsfleth gegenüber. Die 11. Mannschaft des F.C. „Rafenport“ steht in der Oldenburger Klasse an führender Stelle, und vermochte am letzten Sonntag sogar die erste Mannschaft des F.C. „Glück auf“ in Oldenburg mit 8:2 zu schlagen. Auch die 1. Mannschaft des Sportvereins Elsfleth verfügt über gutes Können, dieses zeigt der 3:2-Sieg am letzten Sonntag über die 1. Mannschaft des Braker Turnvereins. Dieser Sieg ist um so beachtenswerter, da die 1. Mannschaft des Braker Turnvereins die Bezirksmannschaft des Fußball-Unterbezirks „Wesermarsch“ auf dem Herbstfesttage in Verne am 20. November mit 9:2 zu schlagen vermochte. Es wird daher am Sonntag ein erstklassiger Sport gezeig werden. Das Spiel beginnt um 2 Uhr.

* Wie aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich ist, kommt in den „Tivoli-Vielspielen“ am Sonntagabend einer der größten und schönsten Filme zur Vorführung. Die Zuschauer werden nach Berlin W verführt, wo die Heimat echter „Großstadt mädels“ ist. Wirklich, es wird etwas Gutes dargeboten und jeder Besucher wird am Sonntag vollumfänglich befriedigt sein. Die „Großstadt mädels“ werden ein volles Haus bringen. — Nun weiter am Montagabend. Wieder ist es diesmal eine herrliche Singpiel-Operette. Jeder sollte sich das „Kußverbot“ ansehen. Die Operette spielt sich in 5 Akten und 1 Vorspiel ab. Erwähnt sei besonders das Hofmagen-Jobyl, zu welchem der schöne Vers gut paßt:

Das Posthorn tönt, die Reitsche knallt,
Es fahren durch den grünen Wald
Im Wagen zwei allein.
Sie plaudern dies, sie plaudern das,
Die Pferde ziehn' des Wegs' firtab
:; In gold'nen Sonnenstein! :;
Das Werk „Kußverbot“ steht einzig da und wurde mit Bombenerfolg vorgeführt. Der Vorverkauf ist eröffnet und Karten sind im „Tivoli“ zu haben. Man beachte die Reklame!

* Herabziehung des Margarinepreises. Die Margarineindustrie hat beschlossen, ihre Preise auf Grund des Vorschlages der Preiskommission des Margarineverbandes, um 5 Mark für das Pfund zu erniedrigen.

* Drohende Einschränkung des Personenverkehrs! Wie die Eisenbahndirektion Hannover dem Verkehrsverband Niederfachens mitteilt, sind die vorhandenen Kohlenbestände derart unzureichend, daß, falls in der Kohlenzufuhr sich nicht baldigst eine wesentliche Besserung

bemerkbar macht, demnächst mit einer erheblichen Einschränkung des Personenverkehrs gerechnet werden muß.

* Aus Kreisen der Seeleute sind wiederholt bittere Klagen laut geworden über schlechte, in ihrer Art ebenso unverständliche Behandlung deutscher Seeleute durch englische Behörden beim durch die Bevölkerung englischer Hafenstädte. Besondere Erregung hat unter den deutschen Seeleuten das Verbot des Landgangs in englischen Häfen ausgelöst. Der Reichstagsabgeordnete Dr. Gildemeister-Bremen ist neben anderen Vorparlamenten auch in dieser Angelegenheit bei dem Auswärtigen Amt vorstellig geworden und hat um beschleunigte Abhilfe dieser durch nichts gerechtfertigten Anordnung englischer Behörden ersucht. Das Auswärtige Amt hat hierauf über den Erfolg seiner bisherigen Bemühungen wie folgt berichtet:

„Die schlechte Behandlung deutscher Seeleute in England nach Beendigung des Krieges hat den Gegenstand dauernder Aufmerksamkeit des Auswärtigen Amtes gebildet. In einer Reihe von Fällen, in denen deutsche Seeleute Angriffen der Bevölkerung englischer Hafenstädte ausgesetzt waren oder seitens der englischen Behörden hinreichenden Schutzes erlangten, hat das Auswärtige Amt durch die Botschaft in London bei der Englischen Regierung nachdrückliche Vorstellungen erhoben. Es muß anerkannt werden, daß die englische Regierung die vorgebrachten Fälle einer eingehenden Prüfung unterzogen und sich bestrebt gezeigt hat, die den freien Verkehr deutscher Seeleute in englischen Häfen einschneidenden Bestimmungen abzubauen. Den fortgesetzten dringenden Vorstellungen des Auswärtigen Amtes und der Deutschen Botschaft in London ist es gelungen, den deutschen Seeleuten nunmehr die gleiche Behandlung zu sichern, wie sie den Seeleuten anderer Nationen in England zuteil wird. Die nunmehr maßgebenden Bestimmungen gelten für sämtliche ausländische Seeleute, nicht nur für Angehörige der früher feindlichen Mächte.

In gleicher Weise, wie die Klagen der Seeleute hat das Auswärtige Amt die Beschwerden deutscher Lotsen über das Verbot des Landgangs in englischen Häfen vertreten. Nunmehr ist auch diese Angelegenheit in unserem Sinne von der englischen Regierung zufriedenstellend erledigt worden.“

Somit steht zu hoffen, daß unsere deutschen Seeleuten, die mit ihren Schiffen englische Häfen anlaufen, künftighin Belästigungen erspart bleiben und damit eine Unverträglichkeit in dem wirtschaftlichen Verkehr mit den bisherigen Feindbündnissen ausgemerzt ist.

Kursbericht

des
Elsflether Bankverein, Elsfleth,
vom 9. Dezember 1921.

Titel	Brief	Geld
Elsflether Heringsfischerei-Gesellschaft	660.—	647.—
Elsflether Wert	783.—	—
Frei'sches Wert	425.—	410.—
Oldenburg-Portugiesische D-Gez.	—	—
Braker Heringsfischerei-Gesellschaft	590.—	580.—
Bifurg's Heringsfischerei-Gesellschaft	300.—	—
Norddeutsche Waggonfabrik	603.—	596.—
Wagenbau-Anstalt Oldenburg	720.—	700.—
Chemische Fabrik Oldenburg	—	—
Deutsche Kromhout-Motoren	290.—	285.—
W. Ludolph Aktien-Gesellschaft	370.—	363.—
Roland-Linie Bremen	655.—	645.—
Ganja-Lloyd-Berke	446.—	445.—
Aktien-Gesellschaft Weser	—	650.25
G. Seebad Aktien-Gesellschaft	740.—	—
Job. C. Tecklenburg Aktien-Gesellschaft	—	700.—
Dampfschiff-Gesellschaft Neptun	1100.—	—
Bremer Chemische Fabrik Hude	1200.—	—
Bremer Vinoleum-Werke	1160.—	—
Delmenhorster Vinoleumwerke	1000.—	—
Deutsche Vinoleumwerke Ganja	950.—	—
Weser Schokolade-Aktien-Gesellschaft	850.—	—
Atlaswerke	562.—	560.—
Dampfschiff-Gesellschaft Argo	—	—
Dampfschiff-Gesellschaft Ganja	—	535.—
Hamburg-Amerikanische Paketfahrt	—	—
Hamburg-Bremer-Afrika-Linie	—	560.—
Norddeutscher Lloyd	495.—	—
Deutsche Dampfschifferei Nordsee	740.—	736.—
Norddeutsche Wollkammerei	—	850.—
Devisen:		
Holland	6756.75	6743.25
England	773.30	771.70
Amerika	188.69	188.21

Gottesdienstliche Nachrichten.
 Sonntag, den 1. Dezember:
 10 Uhr: Gottesdienst. Johannes der Täufer.
 11, 10 Uhr: Kindergottesdienst
 Dienstag 8 Uhr: Bibelstunde.
 Deutsch-christlicher Jugendbund.
 Sonntag 5 Uhr: Probe.
 8 Uhr: Jungmännerabt.: Spielabend.
 Mittwoch, 8 Uhr: Jungmädchenabt.: Weihnachtsvorbereitungen.

In dem Konkursverfahren über

das Vermögen des Dienstinnehmers **August Schull** in **Huntebrück** soll Schlussverteilung stattfinden. Zur Verteilung sind verfügbar 962 M 87 S, wovon die Gerichtskosten abzurechnen sind. Zu berücksichtigen sind 18 158 M 33 S nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Schlussverzeichnis und Schlussrechnung ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Elsfleth niedergelegt. Wegen der bestrittenen Forderungen wird auf § 152 der Konkursordnung verwiesen.
 Elsfleth, den 8. Dezember 1921.
Der Konkursverwalter.
 B. Gloystein.

Empfehle:
Ronnings-Kaffee, geröstet, **Kohlkaffee.**
Tee — Kakao
Echte Halberslädter
 Rosinen :. Koriathen
 Pflanzen :. Feigen
Vierfruchtmarmelade
Feinsten Maisirup in Dosen.
Kandis
Rum Arrak Cognac
B. Schnitz, Mühlenstr. 13. Fernspr. 63

Bettstellen und Matratzen

 preiswert.
Fr. Röfer,
 Fernruf 208.

Asthma
 kann geheilt werden. Sprechstunden in **Bremen**, Hotel „Stadt Cöln“, Gerdenortsteinweg 24, jeden Montag von 10—1 Uhr.
Dr. med. Alberts, Spezialarzt, Berlin S. W. 11.
 Zuverlässig wirkendes **Viehwaschessenz „Radikal“**
 (Friedensware) empfiehlt nur das Beste die **Elsfleth-Drogerie C. W. Rohrmann.**
Logis für 2 junge Leute mit Kost. Wo? sagt die Geschäftsstelle.

Teppich-Haus Friedrich Haake
 Begr. 1849 Bremen, Obernstr. 17—19 Tel. R. 677
 Teppiche, Läufer, Tischdecken, Stoffe, Chaiselongue-Decken, Matten, Felle.
Gardinen Orientalische Teppiche

Heideverkauf.
Großenmeer. Auf den zur **Pfarr Großenmeer** gehörigen Ländereien zu **Barghorn** wird am **Dienstag, 13. Dezember,** eine größere Fläche gute **Futter- und Dachheide** meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft.
 Versammlung um 1 1/2 Uhr bei der Schule am Mengshauerweg.
Haake & Schmidt, Aukt.

Holz-Verkauf.
Spwege. Hausmann **Helmut Hullmann** läßt in seinen Holzungen daselbst am **Mittwoch, 14. Dezember,** **250 schiere Eichen** auf dem Stamm, (**Bau-, Wagen-, Heck- und Richelholz**), **einige starke Buchen** (**Nutz- und Brennholz**) und eine **Partie Brennholz** in **Hansen**, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Das Holz ist gesunde Ware, steht an guten Wegen und ganz in der Nähe der Verladestation **Loh**, sodas die Abfuhr günstig ist.
 Käufer versammeln sich um 12 1/2 Uhr bei **Dannemann's** Hause im **Dufsch.**
Großenmeer. Haake & Schmidt, Aukt.

Holz- und Schaf-Verkauf.
Neuenfelde. Landwirt **Hinrich Schwarting** in **Neuenfelde** läßt von seiner von **H. Bödeker** in **Neuenfelde** bewohnten Landstelle am **Sonnabend, den 17. Dezember,** **Nachmittags pünktl. 1 Uhr anfgd.,** öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:
23 dicke Eichen auf dem Stamm größtenteils
10 dicke Pappeln auf dem Stamm bestes
7 dicke Weidenbäume auf dem Stamm Antholz,
1 Partie Brennholz,
15 beste belegte Schafe (teils eingetragene).
 Kaufsliebhaber ladet freundlichst ein
Elsfleth. B. Gloystein, Aukt.

Teppiche!
 Es ist uns nach vielen Bemühungen gelungen, trotz der großen Knappheit in Teppichen noch einen kleineren Bestand hereinzubekommen. Wir empfehlen besonders der Kundschaft, die in letzter Zeit vergeblich nach Teppichen suchten, dieselben bald anzusehen.
Gebr. Addicks, Brake,
 Möbel- und Dekorationsgeschäft.

Hotel „Fürst Bismarck“
 Sonntag, den 11. Dezember:
Kaffee-Konzert.
 Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
Th. Möhring.

Lieferungs- u. Einkaufs-Genossenschaft der Schneider zu Elsfleth e. G. m. b. H.
Bilanz am 31. Dezember 1920.

Aktiva:		Passiva:	
1. Kassa-Konto	5 60	1. Geschäftsguthaben der Mitglieder	4 450 —
2. Bank-Konto	1 540 63	2. Reservefonds-Konto	1 186 40
3. Geschäftsguthaben d. anderen Genossenschaften	1 057 65	3. Dividenden-Konto (rückständige Dividende)	113 75
4. Spareinlage-Konto	764 66	4. Laufende Rechnung (Kreditoren)	140 30
5. Waren-Konto	753 30	5. Unkosten-Konto (noch zu zahlende Umsatzsteuer)	159 —
6. Inventar-Konto	1 —		
7. Laufende Rechnung (Debitoren)	1 657 50		
8. Gewinn- und Verlust-Konto (Verlust-Vortrag)	269 11		
		M	6 049 45 6 049 45

Mitgliederbewegung:
 Zahl der Genossen am 1. Januar 1920: 18.
 Zahl der Genossen am 31. Dezember 1920: 18
 mit einer Gesamt-Saftsumme von 5 400 M.
 Elsfleth, den 1. Dezember 1920.
Der Vorstand:
 Rudolf Harenz. Hinrich Rehme.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Damen-Mäntel	Damen-Hemden
Damen-Strickjacken	Damen-Beinkleider
Jumper	Nachthemden
Wollene Ueberblusen	Weißer Röcke
Costümröcke	Wiener Schürzen
Wollene Plaids	Tüdel-Schürzen
Balltücher	Kinder-Schürzen
Herren-Anzüge.	
Kravatten	Selbstbinder
Hüte	Taschentücher
Sweater	Shawls
Kragenschoner	Mützen
Handschuhe	Wollene Socken
Läufer - Vorlagen - Felle - Matten	

Durch rechtzeitige Abschlüsse bin ich in der Lage, noch außerordentlich günstige Preise zu bieten.
D. G. Baumeister.

Einstellungen in die Reichsmarine.
 In der Zeit vom **12.—14. Dezember** ist eine Kommission von der Reichsmarine in **Bremen, Reichswehrkaserne, Neustadtswall,** anwesend.
 Bewerber erhalten dort über alle einschlägigen Bestimmungen Auskunft, sie können auch an Ort und Stelle **kostenlos, ärztlich untersucht** werden.
 Geburtschein, Arbeitspapiere und Militärpapiere müssen vorgelegt werden.

Ausnahme-Angebot.

2 Waggon Korbessel

Weidensessel mit Wulst 175.—
 Prima Peddigessel mit Wulst 375.—

Teetische

mit farbiger Unterlage und Glasplatten 240.—

Beisatztische

mit farbiger Unterlage und Glasplatten 145.—

Japanische Lack-Arbeiten und Tassen.

Lampen

Hohe Standlampen 340.—
 Tischlampen 46.—
 Nachttischlampen 29.—
Sämtliche Lampen sind fertig montiert.

Puppenwagen

ohne Gummi 88.—
 mit Gummi 260.—
 Sportwagen 48.—

Tablets, Arbeitskörbe, Notensänder, Perlkörbe, Nähständer, Marktkörbe, Zeitungsmappen.

Fr. Lehmann, Oldenburg, Gaststr. 27.

Wiederverkäufer bitten wir um Lagerbesuch.

Wer wenig Kohlen will verstochen
 Muss mit Persil die Wäsche kochen!



Kohlensparend, da nur einmaliges viertelstündiges Kochen. Billiges Waschen, da kein weiterer Zusatz von Seife, Seienpulver usw. erforderlich.

PERSIL

ist das beste selbsttätige Waschmittel!
 Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf.

Preis das Paket Mk. 7.—

Eislether Holzcomptoir i. E. in Elsleth.

Nachdem die Auflösung des Eislether Holzcomptoirs beschlossen ist, fordern wir die Gläubiger der Gesellschaft gemäss § 297 des Handelsgesetzbuchs hiermit auf, ihre Forderungen und etwaige andere Ansprüche sogleich bei uns anzumelden.

Elsleth.

Die Liquidatoren:
 Th. Rugkhaver. Aukt. B. Gloystein.



Möbel

sind stets praktische und willkommene
Weihnachtsgeschenke.
 Besichtigen Sie bitte rechtzeitig unsere
 Lager-Auswahl.

Gebr. Addicks

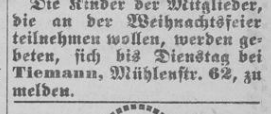
Möbel- und Dekorations-Geschäft
Brake.
 Langestr. 36. Fernsprecher 644.



Basteln Sie? So verlangen Sie Gratis-Prospekt
 unserer 1000fach bewährten
Universal-Tischhobelbänke
 D. R. G. M.
 Schrader & Co., Leipzig 612.

Wing-Köpfe
 verhilft rational
Röckel
 Technisch einflussreiche Umwandlung
 zum Erhellung im Innern.
Erfolg garantiert!!
 Streifen 3.—, 4.50, 8.50, 16.—
 in Elsleth:
 C. W. Rohrmann, Drogerie.

Reichsbund
 der Kriegsbekämpften und
 Hinterbliebenen.
 Die Kinder der Wittglieder,
 die an der Weihnachtsfeier
 teilnehmen wollen, werden ge-
 beten, sich bis Dienstag bei
 Tiemann, Mühlenstr. 62, zu
 melden.



Bardenlether Turnerbund.
 Mittwoch, den 14. und
 Sonntag, den 18. Dezbr.,
 im Vereinslokale (O. Gräper)

Aufführung
De Vergantschoster
 von Alma Rogge.
 Nachdem an beiden Tagen:
 :: : BALL. :: :
 Anfang 6 1/2 Uhr.
 Karten im Vorverkauf bei
 O. Gräper. Der Vorstand.

Tanzkränzchen.
 Anfang 5 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
Fr. Schriefer.

Lienen bei Elsleth.
 Sonntag, den 11. Dezember:
Tanzkränzchen.
 Anfang 5 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
H. Schumacher.

Für das Weihnachtsfest:

In allen Abteilungen:
Praktische Weihnachtsgeschenke
 zu ausserordentlich vorteilhaften Preisen.

A. G. Gehrels & Sohn,
 Versand- und Modewaren-Haus
 Oldenburg i. O.

— Eine Reise nach Oldenburg lohnt sich stets! —

Neu! Vollständig kostenlos

teile ich jedem gerne mit, wie ich und viele andere vom
 schweren
Rheumatismus u. Nervenreissen
 innerhalb 8 Tagen vollständig geheilt wurde, bei Angabe
 genauer Adresse.

P. Willig, Neumünster,
 Friedrichstraße 241.

Zahn-Praxis Kreutz,

Elsleth, Bahnhofstr. Nr. 8.
 Telefon 45.
Sprechstunden
 täglich von morgens 9 Uhr
 bis abends 6 Uhr.

Nur erstklassige Arbeiten.
 Brücke. Spezialität:

Brücken in Gold n. Metall.
 Der feststehende naturgetreue
 Zahnerfatz ohne die lästige
Gaumenplatte; sowie
 Kronen, Stützgäbe, Füllungen
 und alle vorkommenden Arbeiten.
 :: Zahnziehen ::
 in örtlicher Betäubung
 Eigenes
 modern eingerichtetes
 Laboratorium, wo nur
 erste Kräfte beschäftigt sind.

Schonendste gewissenhafte Behandlung,
 speziell für Angestrebte und Nervöse,
 bei billigsten Preisen.

Reparaturen in einem Tage.
Behandlung von Krankentafelmitgliedern.



Berle von Oldenburg
 erster Ertrag für Volkerei-
 matter, Mark 34.— p. Pfd.,
 empfiehlt
Job. Cordes,
 Fernsprecher 17. Peterstraße 26.

Neu in Oldenburg!

Billiger
Pelz-Verkauf
 des Hamburger Pelzlagers
 für Jedermann erschwing-
 lichen Preisen!
 alle für Pelz von M. 2.— an,
 gute Füchse von M. 150.— an,
 fr. eleg. Fuchshorn v. M. 175.— an
Oldenburg i. O.
 Stau I im Handelshof,
 Bremen, Lühowerstr. 168.

Gegen Husten und Heiserkeit

echter schwarzer Brust-Kandis,
 Emser und Sodener Pastillen,
 Calmia Pastillen, Brustbonbon
 Eucalyptusbombon, Fenchel-
 bonig, empfiehlt nur das Beste
die Elsleth-Drogerie
C. W. Rohrmann.

Malerei- und Lackier-Zwangsinnung zu Elsleth.

An dem
Buchführungstourus
 können auch Nichtmitglieder teil-
 nehmen. Anmeldungen bis zum
 6. Dezember an den Vor-
 sitzenden **G. Münstermann,**
 Elsleth, erbeten.

Sportverein Elsleth.

Am Sonntag, den
 10. Dezember abends
 8 Uhr, im Vereinslokal „Lindenhof“
Mitgliederversammlung
 Tagesordnung wird daselbst be-
 stimmt gegeben.
 Das Erscheinen eines jeden
 Mitgliedes ist dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Wett-Spiel

„C. „Nasensport“ Olden-
 burg III gegen Sportverein
 Elsleth I.
Der Spielausschuss.

Schmidt Abreißkalender (Blumenschmidt), Stück 5 Mark.
Oldenburger Hauskalender, Landwirtschaftl. Taschenkalendar, Sinkender Bote.
 Christbaum schmuck in großer Auswahl. Unzerbrechlicher Baumschmuck.
 Wunderkerzen, Karton 1 Mark, Lichthalter, Konfekthalter.
 Briefpapiere in Blocks, kleinen Mäppchen, Kassetten, weichen Packungen.
 Bilderbücher, Jugendschriften, Malbücher, Romane, Klassiker.

Porzellan, Glas, Steingut, Krystall, Nickelwaren.
Taschenlampen, Hülsen mit Scheinwerfer, 4.50 bis 25 Mark.
Zinkeimer, 28 cm Durchmesser, 25 M., 30 cm Durchmesser, 30 M.
Kontobücher, Kladden, Geschäftsbücher, Poesie-Album, Postkarten-Album.
Toilette-Seifen zu sehr billigen Preisen, Goldmädel Champoon, Paket 75 Pfennig.
 An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet Nachmittags 1 bis 8 Uhr.

Kaufhaus Kunkel.

Sie kaufen bei mir
 noch
 zu Sommerpreisen!

H. G. LANGE.

ca. 500 Stk. Stickerei-Untertailen

Damenhemden
 Nachjacken
 Weisse Schürzen
 aller Art.

Beinkleider
 Prinzessröcke
 Servietten

Stickereiröcke
 Kinderwäsche
 Mitteldecken

Jugendschriften für Knaben und Mädchen,
 Märchenbücher, Romane, Erzählungen, Gebichtbücher,
 Gefangbücher mit Goldschnitt 26 Mark.
 Kochbücher, Kochrezeptbücher, Tagebücher, Postkartenalben,
 Bilderbücher 20 Bfg., Mundharmonikas, Spiele, Spiel-
 karten, Poesiealbum, Visitenkartentafeln, Schülerreis,
 Schulbücher, Bilderrahmen 1.20 M., Kunstblätter, Gerahmte
 Bilder, Briefkassetten, Abreißkalender, Wandkalender,
 Plottenkalender, Kunstkalender, Oldenburger Hauskalender,
 Landwirtschaftlicher Taschenkalendar.

Bargmann's Buchhandlung, Peterstrasse
 (gegenüber der Bürgerschule).

Geislers Hotel. Dienstag, den 13. Dez.,
 Freitag, den 16. Dez.:

Großer Experimental-Vortrag

von
R. M. Duaro

über **Ottulismus, Spiritismus und Verwandtes.**

Preise siehe Plakate. Anfang 8 1/4 Uhr. Vorverkauf bei Herrn Kunkel.



Zum Besten
 der
Turnhallenbaukasse!
 Sonnabend, den 10. Dezember
 abends 8 Uhr,
 im „Tivoli“, hieselbst,

**Aufführung:
 Der Weg zur Hölle.**

Schwank in 3 Akten von G. Kadelburg.
 Mitwirkende: 15 Turnerinnen und Turner.
 Saalöffnung: 7 1/2 Uhr. Beginn: pünktlich 8 Uhr.
 Im Vorverkauf sind Karten zu haben:
 für Mitglieder: bei Kaufmann **Peter Schumacher**,
 zum Preise von 5 M. einschl. Kartensteuer;
 für Nichtmitglieder: bei Kaufmann **Hermann
 Kunkel**, zum Preise von 7.50 M. einschl. Kartensteuer,
 und zwar vom 6. Dezember ab.
 Es ladet freundlichst ein
 Der Vorstand.

Hingerichtet

sind alle Augen
 am morgigen Sonntag Abend

nach den
„Großstadtmädels“

in den
„Tivoli-Dichtspielen“.

Grosses Sittenbild aus Berlin W.
 Man beachte die Reflema. Vorverkaufskarten im „Tivoli!“

Tornister,
 beste Sattlerware,
 empfiehlt
Fr. Röfer,
 Sattlerei und Polsterei.

Für den
„Weihnachtstisch“
 empfehle
 für Damen und Herren,
 sowie
Wand- u. Weckuhren
 mit nur besten Werken,
— Schmucksachen —
 in Gold, Silber, Double,
 — Platin, Alpaka, —
 ganz aparte Neuheiten.
H. Reimers,
 Uhren u. Goldwaren.

Deutsche Volkspartei
 heute: **Stammtisch**
Club.

Dienstag, den 13. Dezember,
 abends 8 1/4 Uhr:

Clubabend mit Damen.

Weihnachtsbäume
 sind eingetroffen.

Joh. Bruns.

Tivoli-Dichtspiele, Mühlenstr.
 Montag, den 12. Dezember, abends 8 Uhr:
 Große spannende Biedermeier-Operette in 5 Akten.
Kussverbot!
 Sänger und Sängerinnen! Operettenmusik!
 Die beste Gelegenheit, eine wunderbare Operette für wenig Geld anzusehen.
 Karten sind schon jetzt im „Tivoli“ zu haben.
 Erhöhte Preise! Textbücher im Tivoli!
 Der Saal ist gut geheizt!

Concordia Concordia

Verein für Handel u. Schifffahrt.
Versammlung

am
 Sonnabend, den 10. Dezbr.,
 abends 8 1/2 Uhr,
 bei Geisler.

Nautischer Abend:
 Tages-Ordnung:
 1. Nautische Rundschreiben.
 2. Beisitzerlisten für Seeamt.
 3. Verschiedenes.
 Um zahlreiches Erscheinen er-
 sucht
 der Vorstand.

Verein für Handel u. Schifffahrt.
Versammlung

am Montag, den 12. Dezbr.,
 abends 8 1/2 Uhr,
 bei Geisler.

Handelsabend:
 Tagesordnung:
 1. Preiswucherfragen.
 2. Steuerfragen.
 3. Eisenbahnfragen.
 4. Reichsarbeitsnachweis.
 5. Verschiedenes.
 Um zahlreiches Erscheinen er-
 sucht
 der Vorstand.